Zeitschrift: Taschenbücher der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: - (1861-1862)

Artikel: Wandelkirchen und Wandelbilder, landschaftliche Legenden, als

Zeugnisse ältester Kulturstätten

Autor: Rochholz, E.L.

Kapitel: Nachträgliche Notiz über das historisch beglaubigte Alter der

Gauheiligen Gisela, genannt die Gislijungfer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-119113

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

spricht den Inbegriff desselben genau nach unserer Voraussetzung aus:

Was Leiden bringen mag und was Genüge, Was uns verwirrt und unverhofft vereint: Das haben tausend Sprach: und Redezüge, Vom Paradies bis heute gleichgemeint; So singt der Barde, spricht Legende, Sage, Wir fühlen's mit, als wären's unste Tage.

Nachträgliche Notiz über das historisch beglaubigte Alter der Gauheiligen Gisela, genannt die Gislizungfer.

Der Laufenburger Detan Fried. Wild, welcher im Jahre 1703 der Grabstätte der sel. Gisela nachforschte, fand, unterstützt von dem damaligen Pfarrer zu Beltheim, Rudolf Ernst, in den Kirchenrechnungen des Beltheimer Pfarrarchivs das "Anniversarium B. Giselæ" noch im Jahre 1599 erswähnt. Dagegen ist eine Urkunde über dieselbe Heilige enthalten im Anniversarium Capituli Frigaudiæ, und nachsfolgender Auszug daraus ist dem Mitherausgeber unseres Taschenbuches, Herrn Pfarrer Schröter, zu verdanken.

1277. Dietrich von Hallwyl, Beronensis prepositus et plebanus in Humikon, Johannes von Kilchberg, Dekan in Frick, und das ganze Kapitel beschließen, da über die Abhaltung des Anniversariums der sel. Gisela ein Streit entstanden sei (cum igitur super

distributione quorundam reddituum ad celebrandum anniversarium Beate Gisele, quiescentis in Veltheim, ex collatione sidelium vel partis eiusdem ut dictorum traditorum frequenter inter nostros confratres Decanatus in Frick pertinentes, quibus illud spectat celebrandum labore pariter et mercede, gravis contentio sit exorta) — wie dicse Jahr zeit gehalten und die tabei theilnehmenden Priester entschädigt werden soller.

Actum et datum Velthen Anno Dni. millesimo ducentesimo septuagesimo septimo in ipso dié An-niversarii Beate Gisele.

Als dieser Tag ist der VI. Idus Februarii be= zeichnet.